Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als Sohn ganz einfacher Eltern — sein Vater war Schneider, die Mutter Weberin — im Jahre 1865 in Pfäffikon (Zch.) geboren, lernte der junge Keller früh die Härten des Lebens kennen. Trotz großer Begabung mußte er auf den Besuch der Sekundarschule verzichten und nach Beendigung der Primarschule in die Fabrik; er wurde Weber. Unter großen Opfern und Entbehrungen war es ihm möglich, in den Jahren 1883/84 den ersten Kurs der Zürcherischen Seidenwebschule zu besuchen. Trotz seiner knappen Schulbildung zeichnete sich Jean Keller schon damals durch eine auffallend schöne Schrift aus, sodaß er veranlaßt wurde, den Mitschülern einen Schreibkurs zu erteilen. Damit legte er, vielleicht noch unbewußt, den Grundstein für sein späteres Lebenswerk. Nach Beendigung der Seidenwebschule treffen wir den jungen Keller als Webermeister in Hittnau und Wetzikon, und später in Winterthur. Nach 12stündiger harter Arbeit betätigte er sich auf seinem Spezialgebiete, der Verbesserung der Schrift, und mit dem ersten Sonnenstrahl begann sein Tagewerk. Aus dem anfänglich bescheidenen Malen schöner Schnörkel und Buchstaben schuf er sich nach und nach ein System. Auf Grund eingehender Studien, wozu ihn der Webstuhl angeregt hatte, erschien nach unsäglichen Mühen und reicher, stiller Forscherarbeit sein erstes Werklein über die Theorie des Schreibens, der „Wegweiser". Nun wurden die Schulbehörden auf ihn aufmerksam, und im Jahre 1904 wurde er zum Schreiblehrer am Gymnasium, am Seminar Küsnacht, am Seminar Unterstraß und an der Handelsschule der Höheren Töchterschule berufen. Längere Zeit unterrichtete er an diesen vier Lehranstalten mit vollem Erfolg, behielt aber später nur die letztgenannte Schule bei, an welcher er mehr als zwei Jahrzehnte gewirkt hat. In Anerkennung seiner Leistungen und seiner Forschertätigkeit, deren Grundgedanke sparsamster Kräfteaufwand in der Bewegung der Hand bei der Schrift war, wozu ihn eingehende anatomische und physiologische Studien geführt hatten und die er in einem Werke 1915 niederlegte, wurde ihm der Professorentitel verliehen.

Dies ist in kurzen Zügen das Lebenswerk eines „Fabriklers" — wie er sich oft selbst nannte — der auf dem Umweg über den „Letten" seine Berufung erkannte und durch unermüdliches Selbststudium sein Ziel erreichte. Von seinen Klassenkameraden ist ihm im Tode im November des letzten Jahres Herr Eduard Schellenberg vorausgegangen. —d.

Patent-Berichte

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

86c, 27. G. 66979. Großenhain Webstuhl -und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Großenhain i. Sa. Schützenauffangvorrichtung für Webstühle mit Schützenwechsel.

76c, 7. St 39222. Otto George Johan Struycken de Roysancour, Delft, Holl. Drehvorrichtung für ununterbrochen arbeitende Spinnmaschinen.

86c, 24. V. 20266. Carl Valentin, Stuttgart, Arminstr. 20. Schußspulenauswechselvorrichtung mit Rahmenbehälter für mechanische Webstühle.

76b, 27. G. 66048. Dr. Ing. Emil Gminder, Reutlingen. Durchzugwalzenstreckwerk.

76d, 11. Sch. 76613. W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik, M.-Gladbach. Spindel für Spulmaschinen.

86c, 23. T. 31819. Kiichiro Toyoda, Nogoya, Japan. Schützenauswechselvorrichtung für selbsttätige Webstühle.

86c, 26. Sch. 76984. Fritz Schroers, Krefeld, Albrechtsplatz 1. Uebersetzungsgetriebe für Webstühle.

76b, 35. T. 31026. Ernst Toeniessen, Tübingen. Putzvorrichtung für Vierwalzenstreckwerke.

76d, 4. V. 21210. Rudolph Voigt, Maschinenfabrik, Chemnitz. Kötzerspulmaschine.

86c, 24. B. 120562. Firma Henri Baer & Co., Zürich, Schweiz. Schußspulenauswechselvorrichtung für Wechselstühle.

Wenn Sie sich bei Bestellungen auf unsere Zeitung berufen, sichern Sie sich eine besonders sorgfältige Bedienung.

Erteilte Patente.

441305. Dr. Ing. Heinrich Schneider, Lenzburg, Schweiz. Elektrisch angetriebener Flyer.

441512. Ernst Gessner Akt.-Ges., Aue im Erzgeb. Tischbewegung für Ringspinnmaschinen.

441420. Dr. Emil Gminder, Reutlingen. Verfahren zur Entfernung faserartigen Flugansatzes bei Faser- und Fasergutverarbeitungsmaschinen, Webstühlen und dergl.

441735. The Lox Seal Corporation, Brooklyn, V. St. A. Samtschneidrute für Webstühle.

442347. Udo Dittmar, Freiburg i. Br., Wölflinstr. 20. Streckwerk für Baumwollspinnmaschinen.

442340. Gesellschaft für Bandfabrikation G. m. b. H., Säckingen, Baden. Verfahren zur Herstellung von Bändern mit eingewebten Knopflöchern.

442341. Charles Frederick Jones und Matther & Platt Ltd., Manchester, England. Vorrichtung zur Kettenfadenbefeuchtung an Webstühlen.

442055. Albert Hirschmüller, Miesbach. Spinnmaschine zur Herstellung von Kerngarn.

Gebrauchsmuster.

980026. Felten & Guilleaume Carlswerk Akt.-Ges., Köln-Mühlheim. Spinnspule.

980547. Conrad Schaper, Bielefeld, Brandenburgerstr. 11. Breithalterwalzen für feine Gewebe aus Seide, Kunstseide und ähnlichen Stoffen.

980561. Fritz Schroers, Krefeld, Albrechtsplatz 15. Einrichtung zum selbsttätigen gleichmäßigen Abwinden der Webkette für Webstühle.

981879. Schubert & Salzer, Maschinenfabrik Akt.-Ges., Chemnitz. Zusatzbremse für Kötzerspulmaschinen.

982171. Emil Adolff A.-G., Reutlingen, Württbg. Papierhülse mit konischem Ansatz für die Textilindustrie.

980994. Paul Benrath, Barmen, Unterdörnerstr. Lösbarer Kopf für Spulen, insbesondere für Spinn- und Zwirnspulen.

981102. Firma H. Schirp, Vohwinkel, Rheinland. Zuführungsvorrichtung an Reißmaschinen.

980988. Paul Benrath, Barmen, Unterdörnerstr. Lösbarer Kopf für Spulen, Schußcannetten oder dergl.

980833. Alfred John, Gera i. Thüringen, Kaiser-Wilhelmstr. 6. Vorrichtung zur Regulierung der Kurbelwellenumdrehungsgeschwindigkeit oder dergl.

Wegen Anmeldung von Erfindungen erteilt das Patentbüro Firma Ing Müller & Co., Leipzig, unseren Abonnenten Rat und Auskunft kostenlos.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Angemeldete Patente.

Aufgebote vom 15. März 1927 (Ende der Einspruchsfrist 15. Mai 1927).

Kl. 8b. Cooper Jehangir Maneckji, Bombay (Britisch-Indien). Maschine zum Bedrucken von Zeug, Tuch, Seide, Papier oder dergl. 30. 4. 1924, A 2550—24.

Kl. 8b. Emil Haefely & Cie. A.-G., Basel. Verfahren und Vorrichtung zum selbsttätigen Aufkleben von Glimmerplättchen auf eine Faserstoffbahn. 18. 7. 1924, A 4001—24.

Kl. 29a. J. P. Bemberg A.-G., Barmen-Rittershausen. Haspel, insbesondere zum Aufwinden frisch gesponnener Kunstseide. 25. 8. 1926, A 4413—26.

Kl. 29b. Hawlik Heinrich, Ing., Berlin. Verfahren zur Herstellung künstlicher Fäden und dergl. aus Viskose. 24. 8. 1925, A 4661—25.

Kl. 29b. Lilienfeld Leon, Dr., Wien. Verfahren zur Erhöhung der Festigkeit von Kunstfäden. 17. 6. 1925, A 3399—25.

Kl. 76a. Egli Albert, Heidenheim (Deutsches Reich). Krempel mit Vorreißer für Baumwolle. 17. 10. 1924, A 5551—24.

Kl. 86b. John S. Boyd Co. Inc., Williamstown (V. St. A.). Verfahren zur Herstellung von gemusterten Schußflorgeweben. 8. 2. 1924, A 720—24.

Literatur

Der Absatz der schweizerischen Baumwollindustrie in der Vor- und Nachkriegszeit. (Eine vergleichende Studie.) Von Dr.